

Virtuos und weihnachtlich

**Das Orchester der Camerata
Bern gastierte mit dem Oboisten
und Alte-Musik-Experten Heinz
Holliger in der Alten Oper
Frankfurt.**

Der mittlerweile 73 Jahre alte Holliger gilt als Experte – sowohl im Umgang mit Alter Musik, als auch zeitgenössischer Materie. Beide Säulen ergänzten sich beim Konzert in der Bach-Reihe im Großen Saal glücklich. Ein launiges Konzert des böhmischen Meisters Jan Dismas Zelenka zeigte, wie sorgsam die Stimmen in dem renommierten Kammerorchesters aufeinander eingehen.

Holligers Virtuosität auf der Oboe kam zunächst in Bachs Konzert für Oboe d'amore, der etwas

tieferen und deshalb betörenderen Schwester der Oboe, zum Ausdruck. Reizvoller Kontrast zu dieser weihnachtlich-pastoral anmutenden Musik war das introvertierte Concerto funèbre von Karl Amadeus Hartmann, ein Werk voller beklemmender Atmosphäre.

Nach der Pause stimmte Holliger als Solist eine Trauermusik auf den unlängst in biblischem Alter gestorbenen Elliot Carter an. Nach einem kurzen eigenen Werk („Meta Arca“) klang der Abend vertraut aus: Bachs Doppelkonzert für Oboe und Violine gehört zu den bekanntesten Konzerten und wurde von Holliger und Orchester würdig interpretiert. Sensibel gelang zuvor auch die Sinfonia aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“. Ge